

# Laudatio

für die Vergabe des Förderpreises 2023 an

Herrn Marco Härtl, M.A.  
Geschäftsführer der Agentur für Film und  
Kommunikation BEWEGTER BLICK

für sein

Engagement und Wirken im Netzwerk  
HeimatUnternehmen Oberpfalz

Laudator: Herr Klaus Meyer

1. Bürgermeister der Stadt Bad Neualbenreuth ~ Sibyllenbad

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
Sehr geehrter Herr Vorsitzender Karl-Heinz Thiemann,  
Verehrte Tagungsteilnehmer,

es ist eine große Ehre für den Ersten Bürgermeister des „Jüngsten Heilbades Bayerns“, Bad Neualbenreuth mit seinem Sibyllenbad, hier im weltbekannten Kur- und Heilbad Bad Kissingen die Laudatio für einen waschechten „Alwareither“, wie wir bei uns zu Hause sagen, halten zu dürfen.

Wir beide, der heutige Preisträger Marco Härtl und ich, ja wir stammen aus der nördlichen Oberpfalz, genauer gesagt aus dem Stiffland direkt an der tschechischen Grenze zu den Weltbädern Karlsbad, Marienbad und Franzensbad. Und hierin besteht auch die Verbindung zu Bad Kissingen.

Der damalige Landesherr und Fürstbischof von Würzburg und Bamberg, Friedrich-Karl von Schönborn Buchheim (1729–1746), „wollte einen Kurort schaffen, der sich mit Karlsbad vergleichen konnte“. Kissingen sollte im Spiel der großen Weltbäder einen Platz erhalten, was letztendlich auch so geschah.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
lieber Marco Härfl und liebe Theresa, das ist im Übrigen die Frau an der Seite von Marco!

Es könnte auch ein Märchen sein, Deine persönliche Geschichte, die ja bekannterweise mit „Es war einmal ...“ beginnen und mit „... und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute“ enden, was ja glücklicherweise der Fall ist.

Also, „Es war einmal ein Dorfkind aus Wernersreuth, dass am 24.10.1986 in einen Landstrich geboren wurde, der auch die Steinpfalz genannt wurde. Die dort lebenden Menschen waren nicht verwöhnt vom Leben, sondern mussten sich ihr Leben, ihre Zukunft hart erarbeiten. Aber sie alle waren glücklich und doch zufrieden. So wuchs Marco im behüteten Umfeld seiner Familie sicher und geborgen auf“.

Er nutzte die damals gebotenen Möglichkeiten aus, um sich für das kommende Leben vorzubereiten und fitzumachen. Dies waren neben der Arbeit auf dem elterlichen Hof die Dorfgemeinschaft. Hier war er natürlich Ministrant, Mitglied bei der Katholischen Landjugend, beim Turn- und Sportverein und auch bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Diese natürlichen sozialen Kontakte, vermischt mit dem Wissensdrang eines jungen, teils auch rebellischen Dorfkindes, aber auch der eingeschlagene pädagogische Weg, der im ländlichen Kindergarten und in der Grundschule begann bis hin zum Abitur am Stiftlandgymnasium in Tirschenreuth im Jahr 2006 führte, waren und sind das „Solide Fundament“ einer inzwischen starken und vor allem kreativen Persönlichkeit, auf die wir alle in unserer Heimat stolz sind.

Die damalige Tristesse einer gebeutelten Grenzregion veranlassten Marco seine Heimat, zwar wehmütig aber gespickt mit großem Wissensdrang, zunächst einmal zu verlassen und in die große Weite Welt zum Studieren zu gehen. Diese große Weite Welt war für uns auch schon Passau und Halle an der Saale! Hier erwarb sich Marco von 2006 bis 2012 den Bachelor of Arts in Medien und Kommunikation und im Anschluss den Master of Arts in Multimedia & Autorschaft.

Während dieser, für ein Dorfkind nicht immer einfachen Zeit, meldete Marco sein erstes Gewerbe, BewegteBlick - Medien- und Videoproduktion, in Halle (Sachsen-Anhalt) an. Im Rahmen dieser ersten Gehversuche entstand sein Pilotprojekt im Geschichtsparkt Bärnau-Tachov. Er kreierte einen viel beachteten Imagefilm für ein einzigartiges grenzüberschreitendes Projekt direkt an der „Goldenen Straße“ zwischen Prag und Nürnberg in der unmittelbaren Nähe seiner Heimatgemeinde Bad Neualbenreuth.

Im Jahr 2012 schloss er sein Studium ab und entschied sich, seine bisherige Arbeit und seine Kreativität im Vollerwerb auszuführen. Diese bewusste Entscheidung und auch seine Verbundenheit und Rückbesinnung zu seinen Wurzeln waren Grund dafür, dass er in Weiden in der Oberpfalz einer Bürogemeinschaft mit Werbeagentur beitrug und wirkte.

Marco war somit wieder in den direkten Einzugsbereich seines Heimatdorfes Wernersreuth zurückgekehrt. Er verbrachte viel Zeit auf der A93 zwischen Weiden und seiner direkten Heimat.

Und da ich nun zufälligerweise auch aus diesem wunderschönen kleinen Ort Wernersreuth stamme, haben wir uns natürlich wieder öfter getroffen und auch mal ein Bier miteinander getrunken. Bei vielen intensiven und tiefgründigen Gesprächen hat mir Marco seinen Traum vom eigenen Projekt direkt im Heimatort immer nähergebracht.

Im Jahr zuvor wurden das junge Unternehmen und Marco mit einem ganz besonderen Preis gewürdigt. Sie erhielten für eine Recruitingkampagne, welche für den Globalplayer Netzsch entworfen wurde, den Human Excellence Award in Berlin.

Ein glücklicher Zufall, aber auch eine intensive Suche nach Lösungen mündeten in ein damals leerstehendes Objekt in der direkten Nachbarschaft zu seinem elterlichen Bauernhof. Als Mitglieder der Katholischen Kirchenverwaltung war ich u. a. mit den vorhandenen Immobilien betraut und suchte nach einer zukunftssträchtigen und nachhaltigen Lösung für den denkmalgeschützten Vierseithof, der sozusagen über unserem Heimatdorf Wernersreuth thront.

Da wurde dann auch nicht lange runddiskutiert und überlegt. Viele Institutionen waren am Projekt zu beteiligen. Landesamt für Denkmalpflege, Bistum Regensburg, Kirchenverwaltung Wernersreuth, Landratsamt Tirschenreuth und natürlich der Markt Bad Neualbenreuth.

Türöffner und somit Erfolgsgarant zur Verwirklichung des Projektes war und ist unser „Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz“ mit Sitz in Tirschenreuth. Hier wurden wir alle mit offenen Armen in eine Förderkulisse für den ländlichen Raum aufgenommen. Das hört sich jetzt ziemlich einfach an, war aber akribische und herausfordernde Arbeit zugleich. Die Menschen in unserem ALE, wie wir es liebevoll nennen, waren und sind für die Bevölkerung im ländlichen Raum da. Sie alle sind „Möglichmacher“ und wertvolle Begleiter für solche Projekte, was in der heutigen Zeit von Bürokratismus nicht selbstverständlich ist.

Marco traute sich diesen, sicherlich damals ungewissen Weg mit mir zu gehen. Er hätte natürlich die Gleise eines ICE nehmen können und sich in ein fertiges Büro aus Stahl, Beton und Glas setzen können, was aus damaliger Sicht sicherlich das Einfachere gewesen wäre.

Aber, er hat bewusst die Weichen auf eine Nebenspur gelenkt, die in ein geheimnisvolles Tal abbiegt, wo viele Kurven verhindern, dass man einen ruhigen und geradlinigen Blick auf die zukünftige Strecke hat. Aber das Tal hatte andere Vorzüge, die zwar etwas verrosteten Gleise und die teils baufälligen Brücken und Tunnel führten in ein märchenhaftes Land mit unbeschreiblicher Natur und vielen lieben und geselligen Menschen.

Alleine die Tatsache, dass Marco bewusst dieses Gleis nahm, veranlasste die Menschen wieder aufzusehen und die Lokomotive mit all ihren Waggonen zu bestaunen und zu bewundern. Auch dieser Zug ist neben vielen anderen Zügen dafür verantwortlich, dass eine Region wieder die Gleise, die Brücken und die Tunnel auf Vordermann bringt, in die Zukunft investiert und ein Selbstwertgefühl entwickelt, dass unserem Heimatlandkreis Tirschenreuth, aber auch unserem Markt Bad Neualbenreuth heimatliche Zukunft verschafft.

Der Zug „Bewegter Blick“ Agentur für Film und Kommunikation, der im Jahre 2017 von Marco Härtl und seinen damals drei Mitstreitern aufs Gleis gesetzt wurde, hat im Jahre 2018 weitere Waggonen angehängt und ist mittlerweile auf 14 Mitarbeiter angewachsen. In den vergangenen Jahren, während der Umbau- und Sanierungsphase waren viele baufällige Brücken und Tunnel zu bewältigen, manchmal fehlten gar Gleise und Eisenbahnschwellen. Entgleist ist der Zug aber niemals. Jetzt fährt er sicher, nachhaltig und stetig auf seinem Weg in eine hoffentlich glückliche und erfolgreiche Zukunft, was ich Dir und Euch von ganzem Herzen wünsche.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Marco Härtl, Gründer und Inhaber von Bewegter Blick aus Bad Neualbenreuth.